

Überblick

Vitruvs Kanon

Vitruvrezeption in der Renaissance

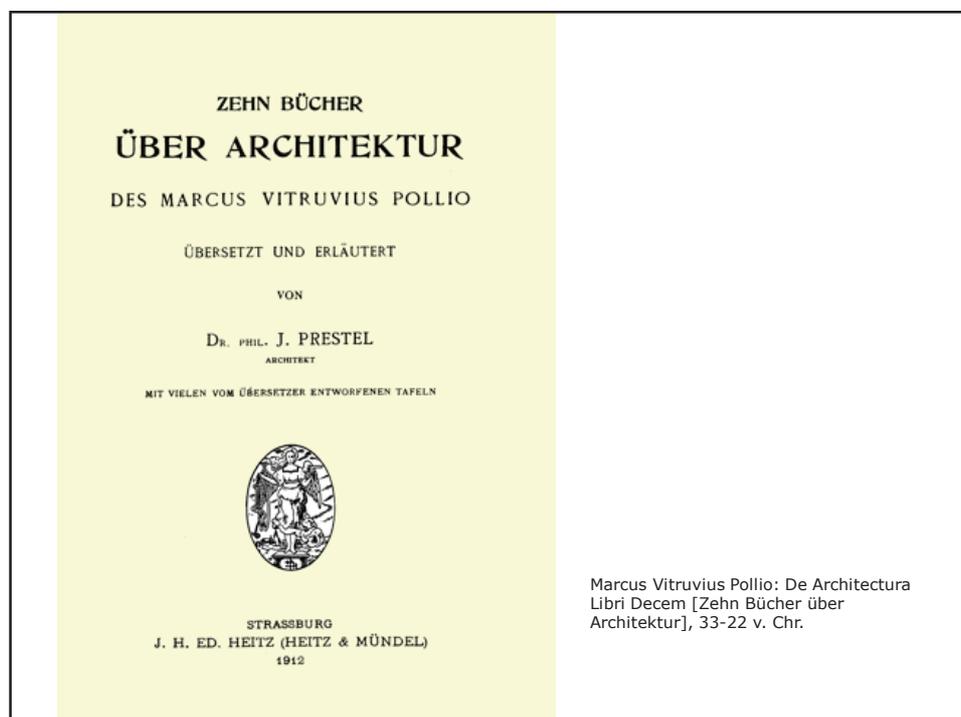
Vitruvmänner

Le Corbusiers Modulor

Template

Vitruvs

Kanon



die fundament solcher gebew tieff gnug vñ auff ein fatten beständige grund fest legen / auch zu solchē baw on alle kargheit die best materi erwelen vñ auß lesen. Die nutzbarkeit aber betreffend / sol man den ganzen baw in solcher ordnung anschicken / das jede gemach on alle hindernuß zu brauchen seien / auch yedes außs aller bequemest wie sich gebürt eingeteilet werde. Das schön ansehen empfahet der baw / wo alle ding dermassen geschickt sind / dß yede angehörige theil der massen irer gerechtigkeit halber gemessen vnd abgetheilet / das von der ganzen proportion des wercks keins in der Symmetria nit begriffen sey außs aller eigentlichest.

Walther Hermann Ryff: Vitruvius Teutsch, Nürnberg 1548. Erstes Buch, fol. 32v.

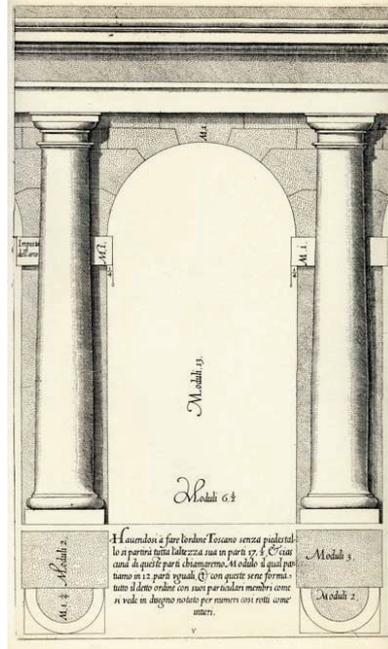
 Je Composition oder erste fürnehmung vund anlegung der kostbarlichen gebew der Tempel vnd Gots heuser / stehet in der Symmetri / welcher der fleissig Architectus in sonderheit gut wissens vnd fleissige auffmerckung haben sol / Aber dise hat iren vrsprung auß der proportion so von den Griechen Analogia genant wirt / vñnd ist die proportion yedestails der glider / vñ glidmaß des ganzen wercks / in artlicher verglidmassung mit dem ganzen werck / daraus der grund der Symmetri den vrsprung hat. Dan kein herlich gebew eins Tempels rechtmessig componiert werden mag / es sey dann sach / das der selbig baw in solcher Symmetri vnd proportion / wie ein wolgestalter Mensch in allen glidmassen außs fleissigst geordnet sey / dan der menschlich Körper ist von natur also componiert vñ zusammen gesehet oder erschaffen / das das haubt vom kin bis zu der stirnen zu der wurzel der ersten har den zehenden theil des ganze Körpers begreiffe / des gleichē die flache oder außgestreckte hand vom gewerb bis zum end des mitlern fingers in gleicher maß sey / des glei

Walther Hermann Ryff: Vitruvius Teutsch, Nürnberg 1548. Erstes Buch, fol. 96r.



Vitruv- rezeption

in der Renaissance



Giacomo Barozzi da Vignola: Regola delli cinque ordini, 1562. Frontispiz und Blatt mit tuskischer Säulenordnung.

nach Vitruv: Das Maß für die Gebäude ist der Modul. Der Modul entspricht dem unteren Durchmesser der Säule.

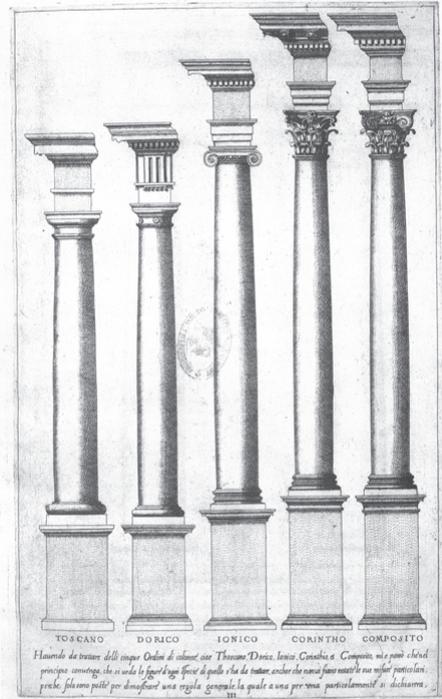
- tuskische Säule: 7 Module
- dorische Säule: 8 Module
- ionische Säule: 9 Module
- korinthische + komposite Säule: 10 Module

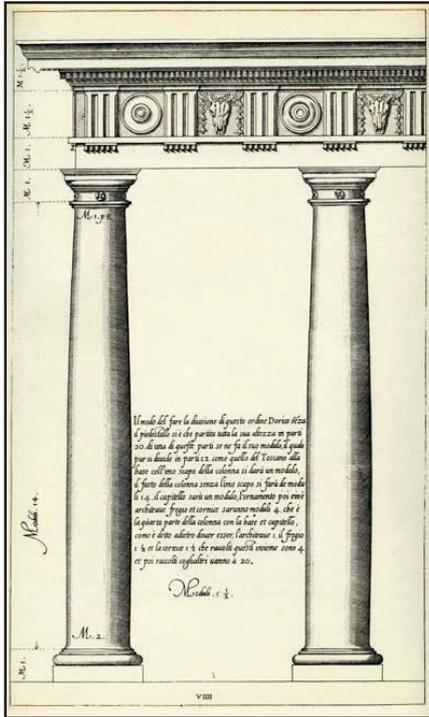
nach der Akademieausbildung (18. Jh.): Das Maß für die Gebäude ist der Modul. Der Modul entspricht dem unteren Halbmesser (= Radius) der Säule.

- tuskische Säule: 14 Module
- dorische Säule: 16 Module
- ionische Säule: 18 Module
- korinthische + komposite Säule: 20 Module

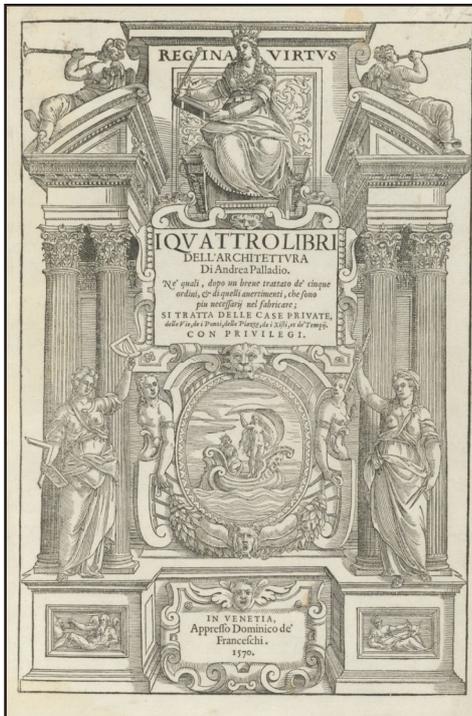
nach Vignola: Die Höhe des Gebäudes/der Säule determiniert den Modul. Ein Modul wird dann wiederum in 12 Teile unterteilt.

- tuskische Säule: 17½ Module
- dorische Säule: 20 Module
- ionische Säule: 22½ Module
- korinthische + komposite Säule: 25 Module

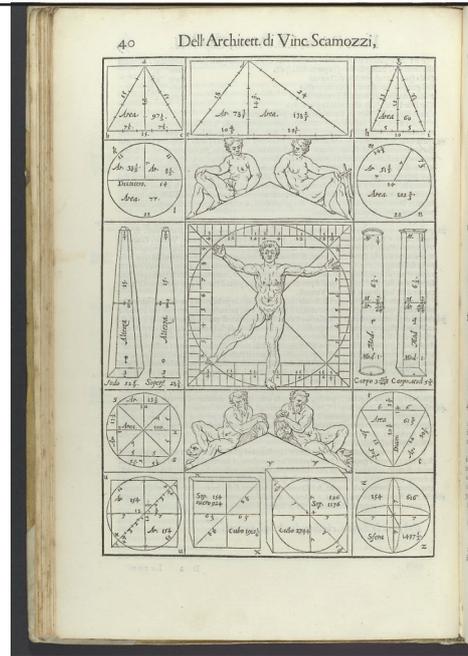




Giacomo Barozzi da Vignola: Regola dell' cinque ordini, 1562. Dorische Ordnung.

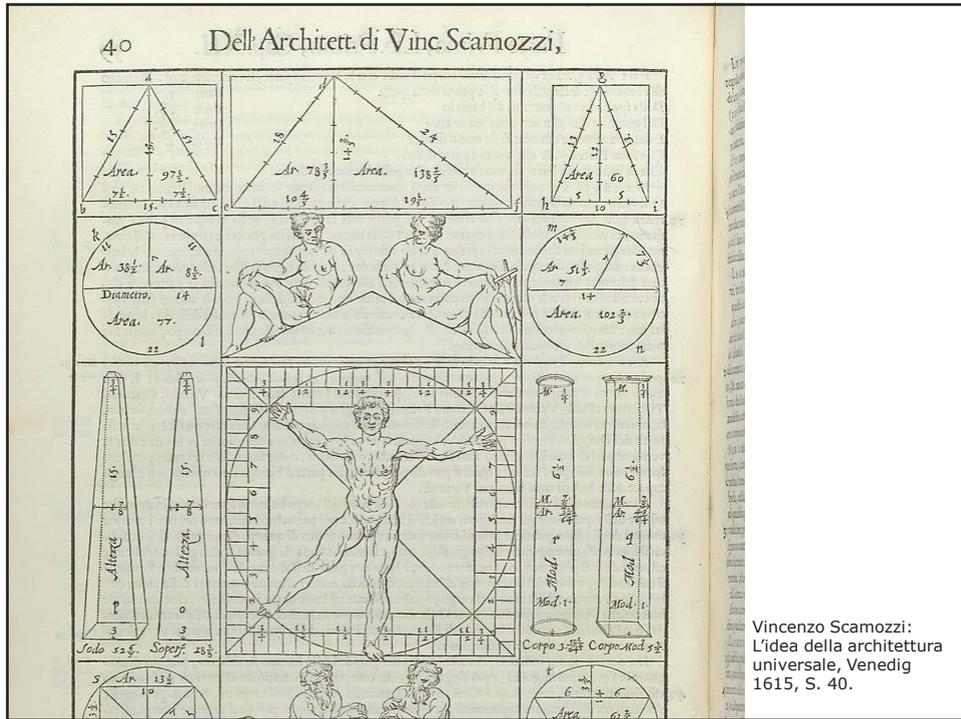


Andrea Palladio: I quattro libri dell' architettura, 1570. Frontispiece, Typ 525 70.671, Houghton Library, Harvard University.

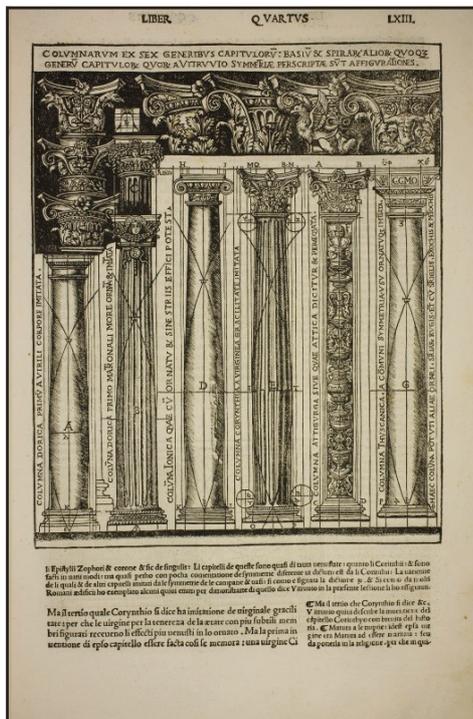


Vincenzo Scamozzi: L'idea della architettura universale, Venedig 1615.

Vitruvmänner



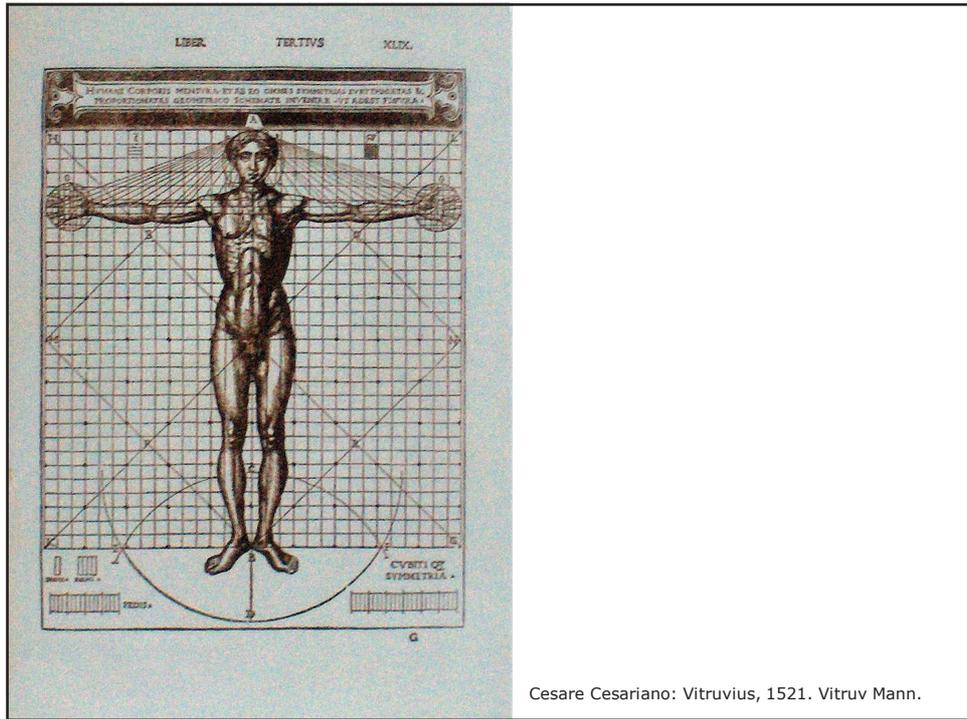
Vincenzo Scamozzi: L'idea della architettura universale, Venedig 1615, S. 40.



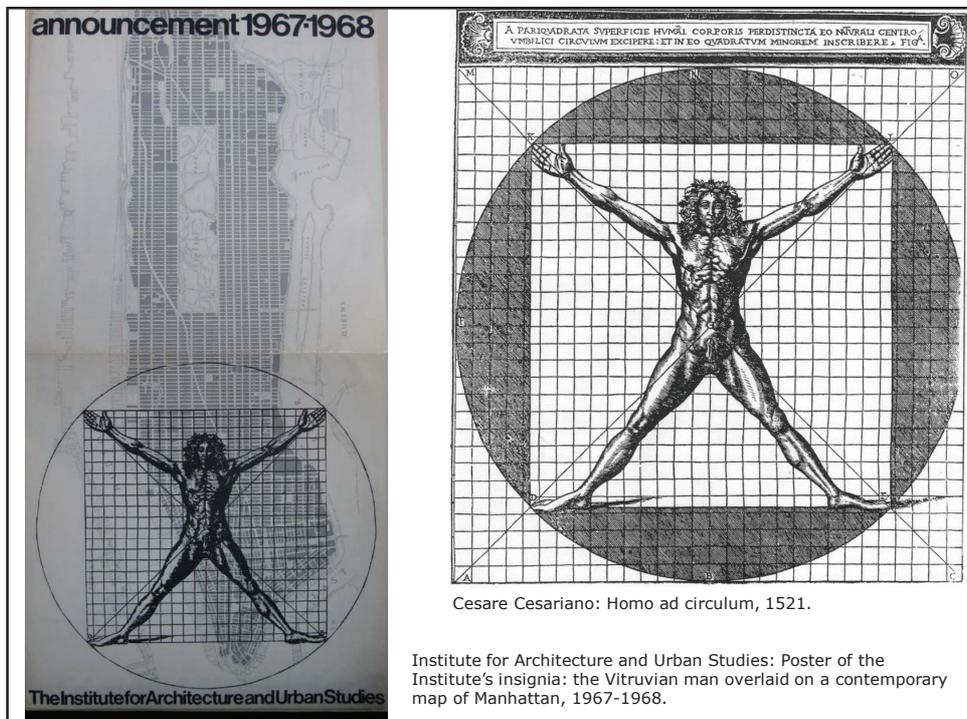
Cesare Cesariano: Vitruvius, Di Lucio Vitruvius Pollione De architectura libri decem : traducti de latino in vulgare, affigurati, cōmentati, & con mirando ordine insigniti: per il quale facilmente potrai trouare la multitude de li abstrusi & reconditi vocaboli a li soi loci & in epsa tabula con summo studio expositi & enucleati ad immensa utilitate de ciascuno studioso & beniuolo di epsa opera, 1521.



Cesare Cesariano: Vitruvius, Di Lucio Vitruvius Pollione De architectura libri decem : traducti de latino in vulgare, affigurati, cōmentati, & con mirando ordine insigniti: per il quale facilmente potrai trouare la multitude de li abstrusi & reconditi vocaboli a li soi loci & in epsa tabula con summo studio expositi & enucleati ad immensa utilitate de ciascuno studioso & beniuolo di epsa opera, 1521.



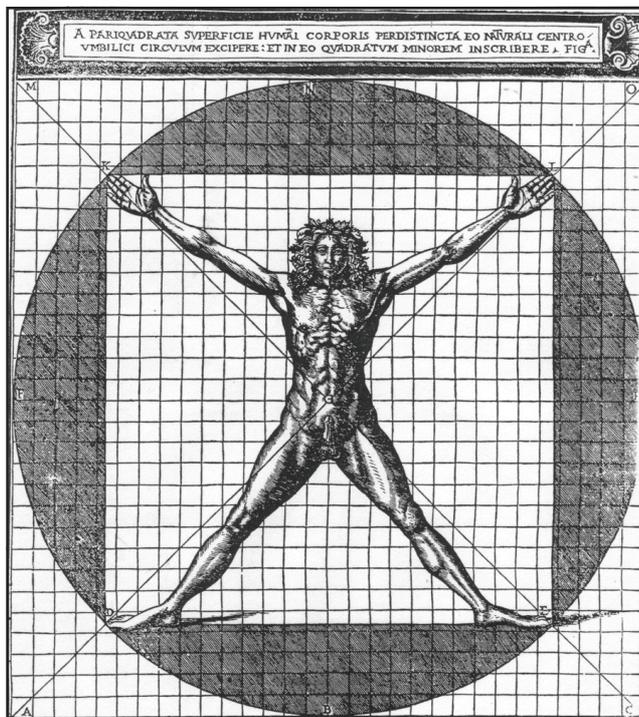
Cesare Cesariano: Vitruvius, 1521. Vitruv Mann.



gentlichst in der messung zusammen gerechnet vñ proportionirt werden. Weiter so ist der nabel des ganken Körpers rechter vnd gewiser Centrum oder mittelpunct / dann so ein Mensch nidergelegt wirt / mit gestreckten armen vnd schencklen / vnd man aus dem nabel ein Circelkreis runds omb

in her reisset / wird der selbig Circelkreis gerad die oberisten spitzlein der finger an henden vnd zehen der füß berüren / Vnd nit weniger als solche ronde omb den menschlichen Körper gezogen wird / also mag man auch den selbigen in die vierung bringen / dan so er von den vntersten füßen bis auff die höch des haubts nach der leng gemessen wird / vnd man solche messung mit der leng vergleicht der außgestreckten arme / wird solche breite mit der höhe gleich gefunden / wie ein gerade vierung so auch mit dem winckelmaß gericht ist. Diweil nun der Menschlich Körper von natur also erschaffen /

Walther Hermann Ryff: Vitruvius Teutsch, Nürnberg 1548. Erstes Buch, fol. 96r und 96v.



Cesare Cesariano: Homo ad circulum, 1521.

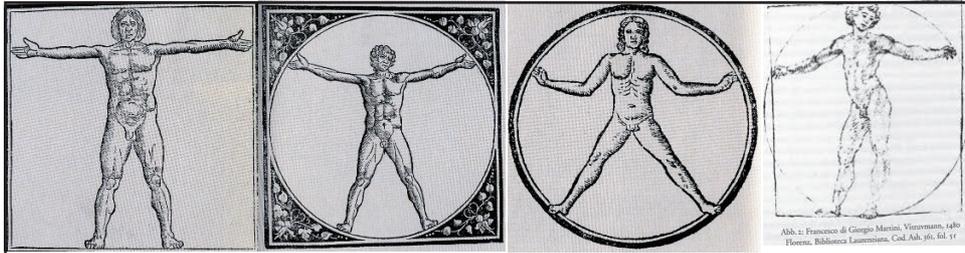
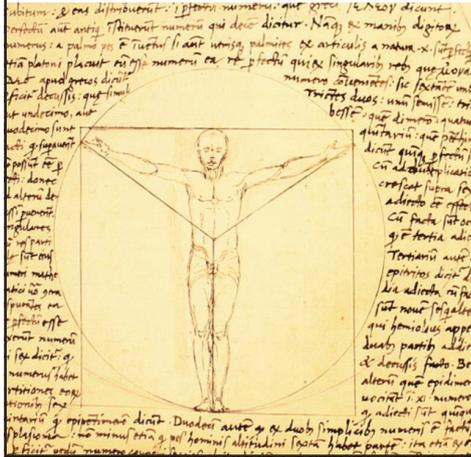
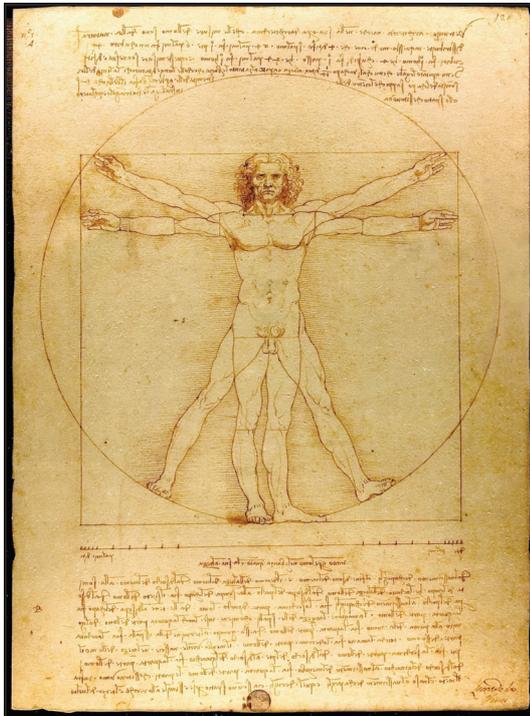


Abb. 2: Francesco di Giorgio Martini, Vitruvianus, 1480
Florenz, Biblioteca Laurenziana, Cod. Ash. 961, fol. 51

Typus Vitruv-Mann im Kreis (homo ad circulum),
im Quadrat (homo ad quadratum) oder in beidem.



Giacomo Andrea Da Ferrara: Vitruvmann, ca. 1490.
Sammlung Biblioteca Ariosteia, Ferrara (Cart. Sec. XVI,
Fol. Figurato, Classe II, N. 176, fol. 78v).



Leonardo da Vinci: Homo vitruvianus
(Proportionsstudie nach Vitruv), um 1490.
Feder in Braun, leicht aquarelliert, auf Papier.

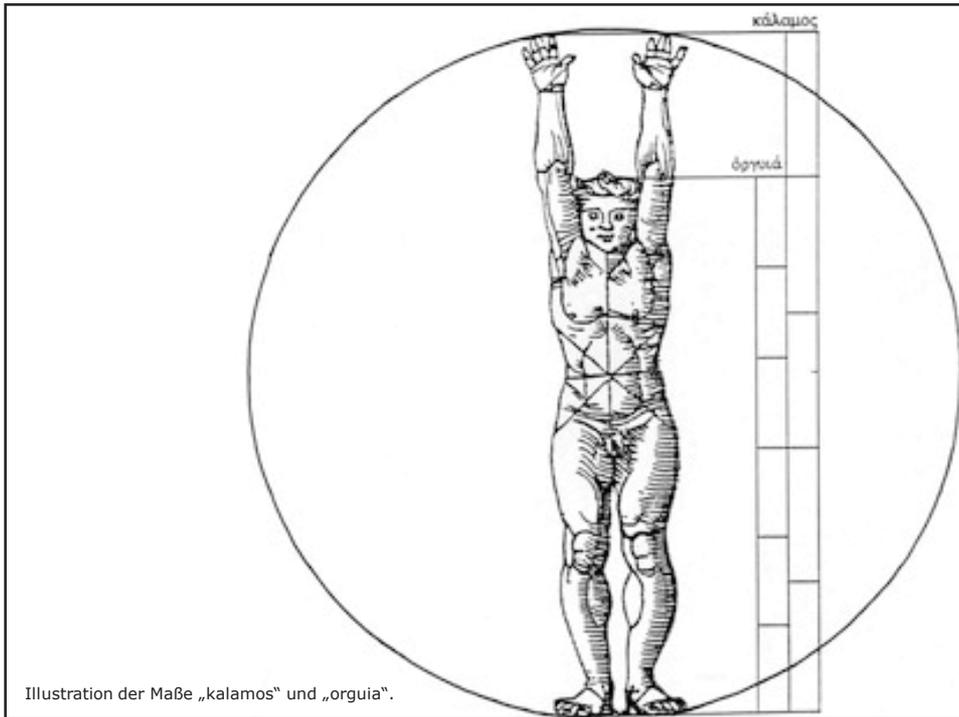
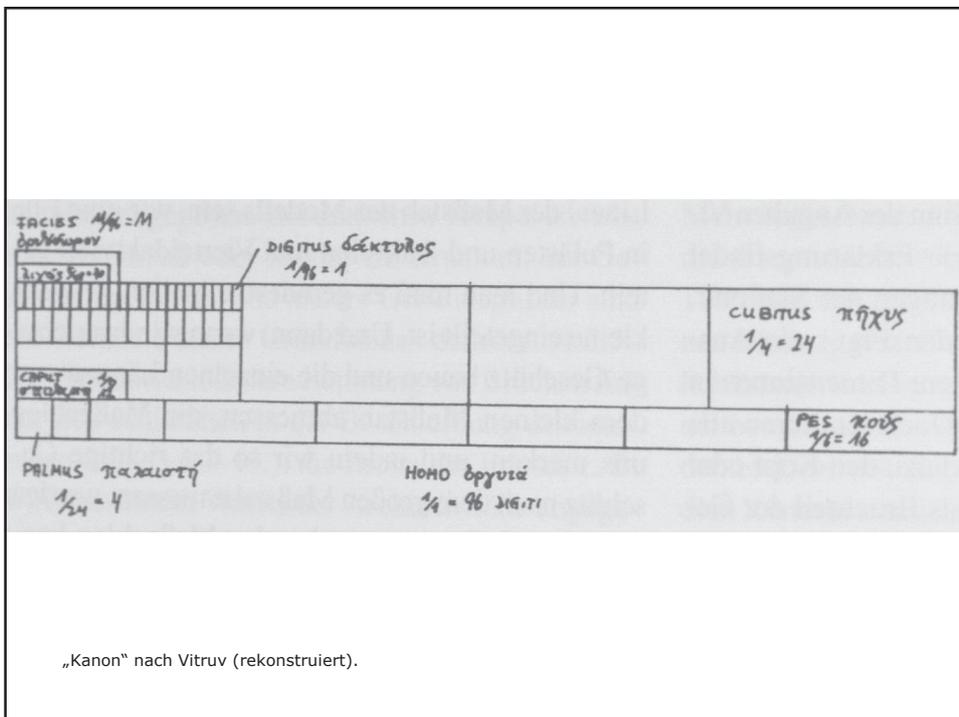
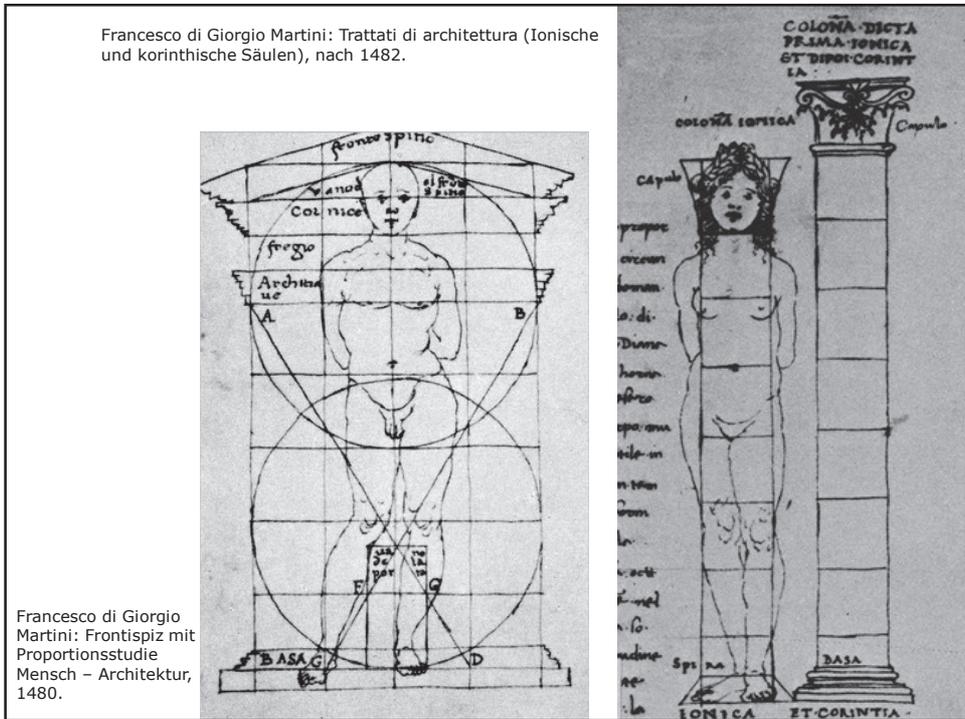
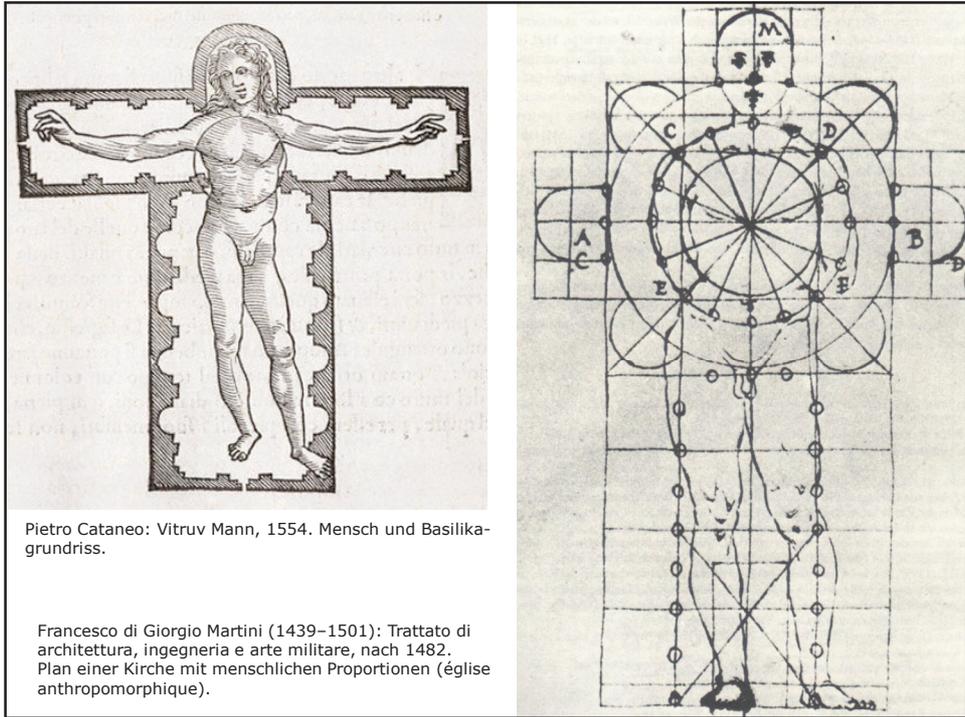
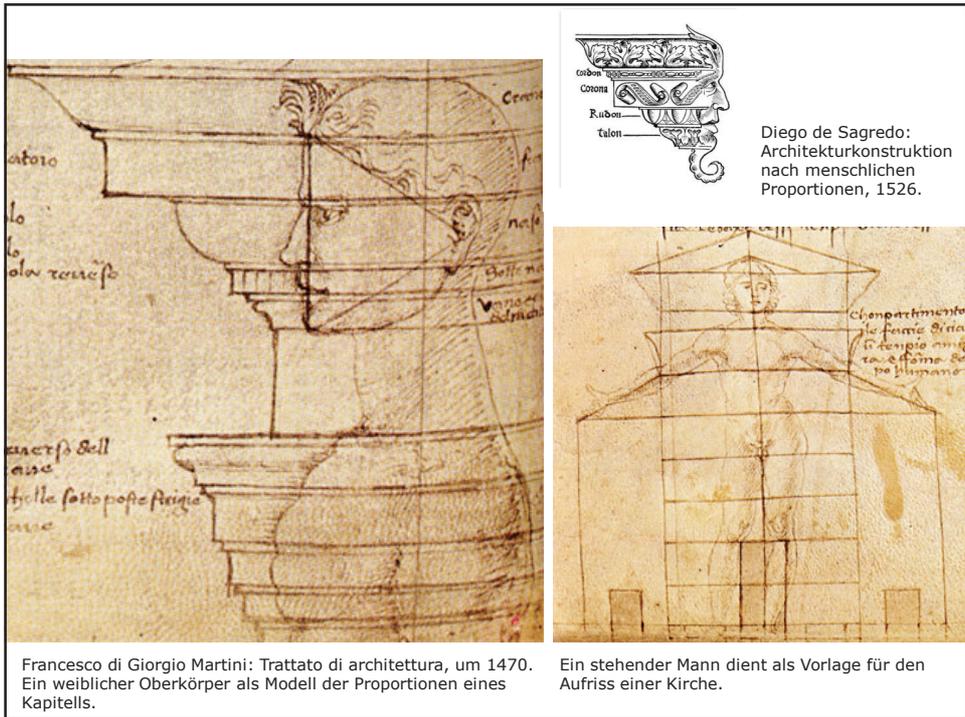


Illustration der Maße „kalamos“ und „orguia“.



„Kanon“ nach Vitruv (rekonstruiert).

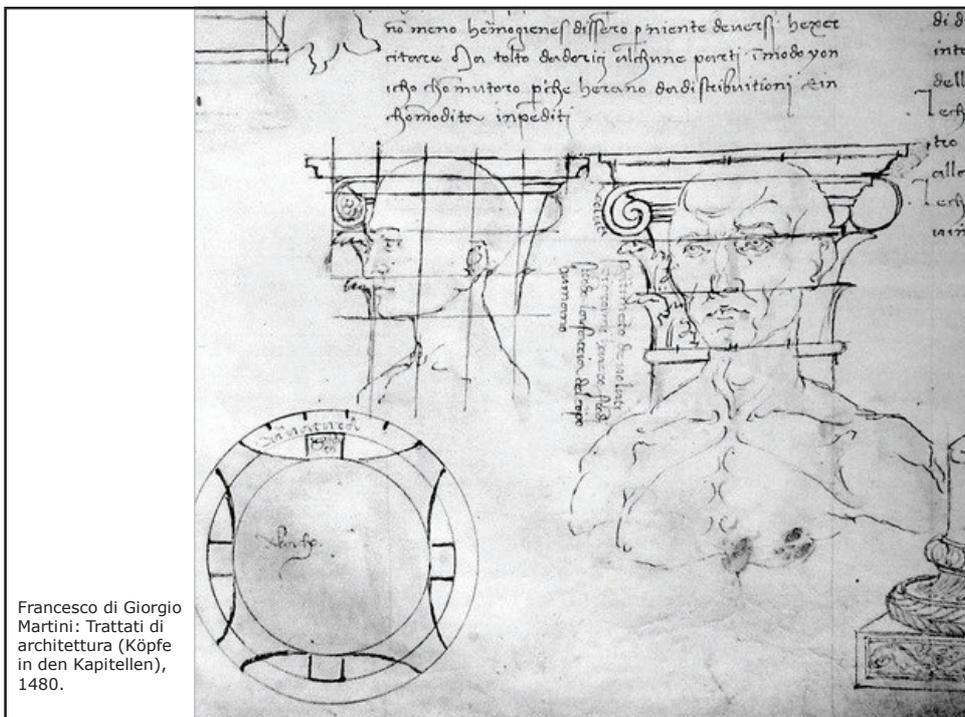




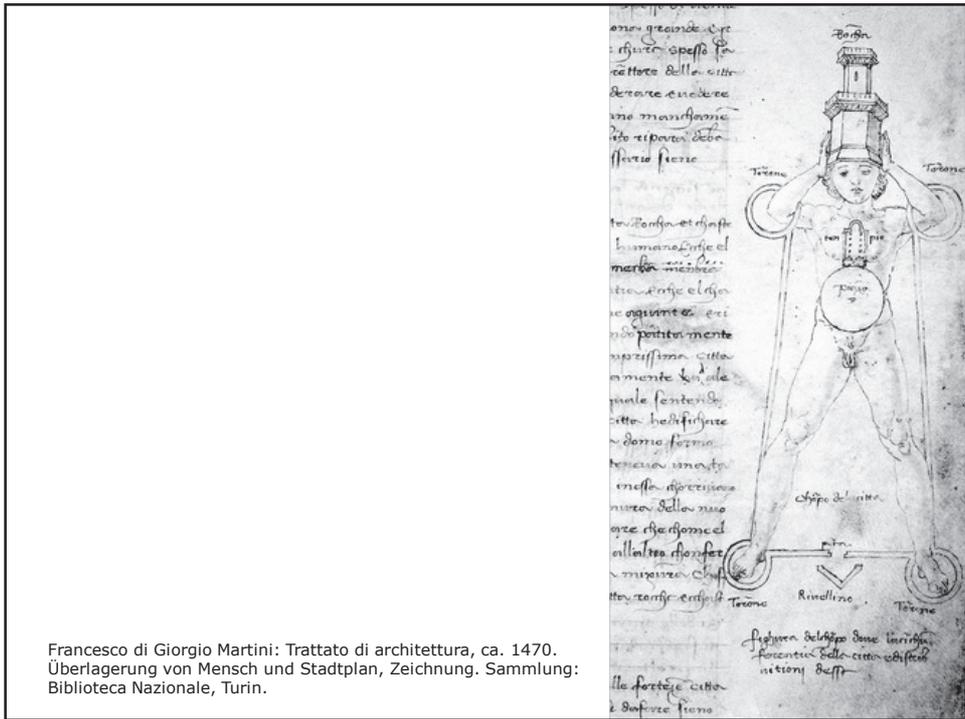
Diego de Sagredo: Architekturkonstruktion nach menschlichen Proportionen, 1526.

Francesco di Giorgio Martini: Trattato di architettura, um 1470. Ein weiblicher Oberkörper als Modell der Proportionen eines Kapitells.

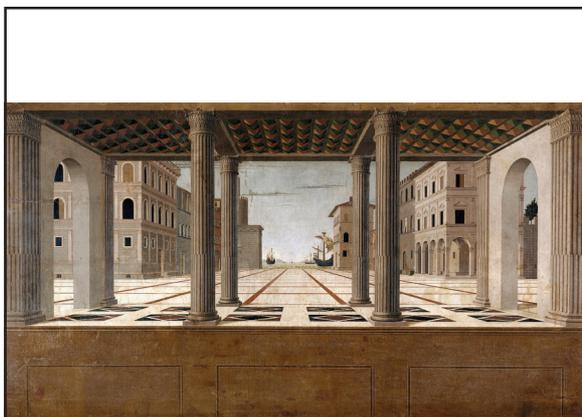
Ein stehender Mann dient als Vorlage für den Aufriss einer Kirche.



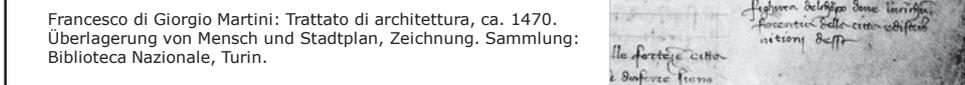
Francesco di Giorgio Martini: Trattati di architettura (Köpfe in den Kapitellen), 1480.



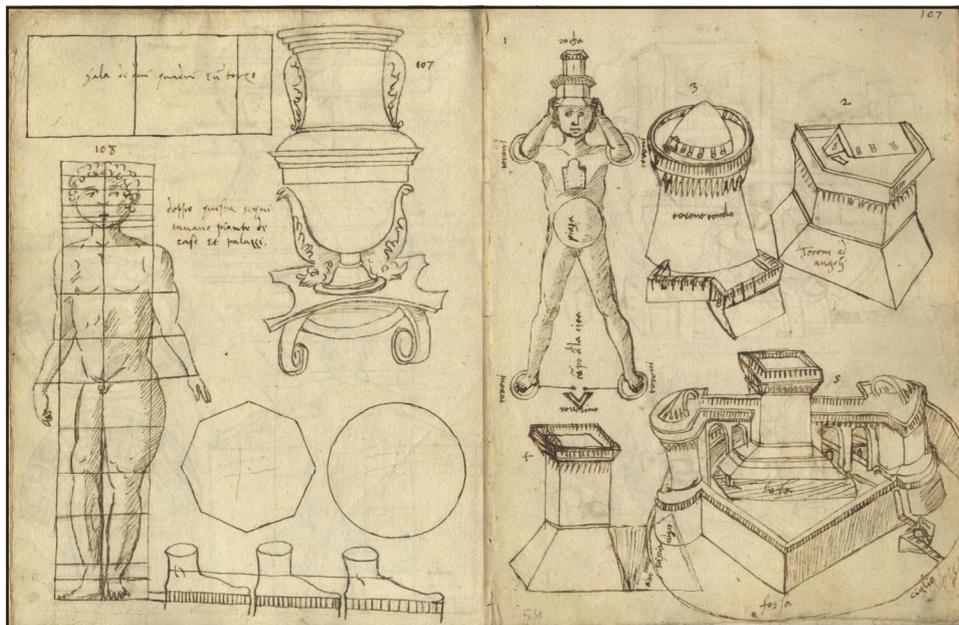
Francesco di Giorgio Martini: Trattato di architettura, ca. 1470. Überlagerung von Mensch und Stadtplan, Zeichnung. Sammlung: Biblioteca Nazionale, Turin.



Francesco Maurizius di Giorgio di Martino Pollaiuolo: Architektonische Vedute, etwa 1495. Öl auf Pappelholz, 131 x 233 cm. Sammlung: Gemäldegalerie Berlin.



Francesco di Giorgio Martini: Trattato di architettura, ca. 1470. Überlagerung von Mensch und Stadtplan, Zeichnung. Sammlung: Biblioteca Nazionale, Turin.



Francesco di Giorgio Martini: Skizzenbuch, um 1475-1500.

Le Corbusiers

Modulor

A ROMANIST CITY

THE "UNITÉS D'HABITATION"

THE MODULOR

PRIVATE SPACES

PURISM

SPIRITUAL RESONANCE

THE ACOUSTIC PERIOD

FURNISHING THE HOME

FIGURATION OF BODIES

ESPRIT NOUVEAU

THE CABANON

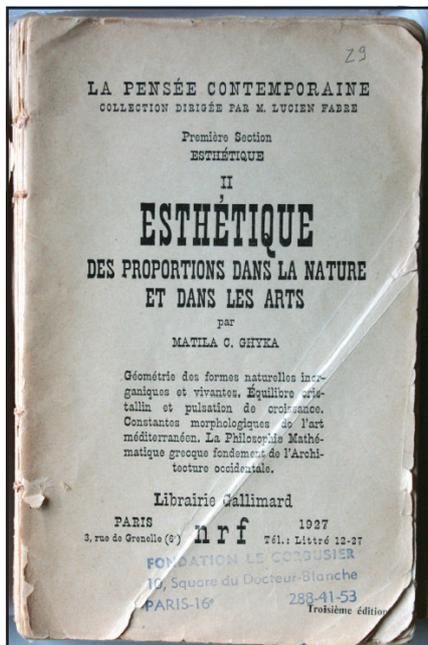
RHYTHMS AND MOTIFS

Exit

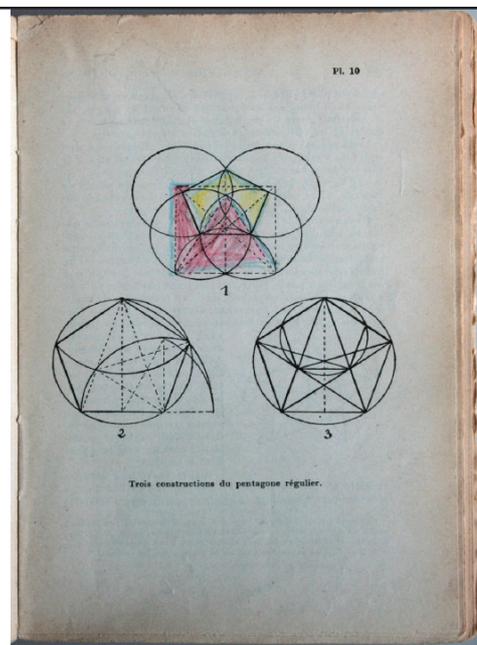
Entrance

Le corbusier
Mesures de l'homme

Le Corbusier. Mesures de l'homme
Ausstellung im Centre Pompidou,
29.4.-5.8.2015.



Matila Ghyka: Esthétique des proportions, 1927, Le Corbusier's copy, Fondation Le Corbusier.



Matila Ghyka: Esthétique des proportions, plate on pentagonal proportions with Le Corbusier's graphic additions, Fondation Le Corbusier.